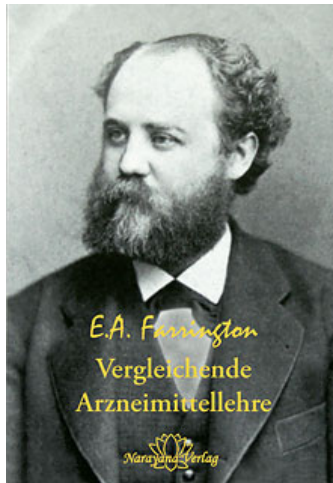




Ernest Albert Farrington Vergleichende Arzneimittellehre

Extrait du livre
[Vergleichende Arzneimittellehre](#)
de [Ernest Albert Farrington](#)
Éditeur : Narayana Verlag



<http://www.editions-narayana.fr/b4675>

Sur notre [librairie en ligne](#) vous trouverez un grand choix de livres d'homéopathie en français, anglais et allemand.

Copyright :
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Allemagne
Tel. +33 9 7044 6488
Email info@editions-narayana.fr
<http://www.editions-narayana.fr>

Les [Éditions Narayana/Unimedica](#) sont spécialisées dans la publication d'ouvrages traitant d'homéopathie. Nous publions des auteurs d'envergure internationale et à la pointe de l'homéopathie tels que [Rosina Sonnenschmidt](#), [Rajan Sankaran](#), [George Vithoulkas](#), [Douglas M. Borland](#), [Jan Scholten](#), [Frans Kusse](#), [Massimo Mangialavori](#), [Kate Birch](#), [Vaikunthanath Das Kaviraj](#), [Sandra Perko](#), [Ulrich Welte](#), [Patricia Le Roux](#), [Samuel Hahnemann](#), [Mohinder Singh Jus](#), [Dinesh Chauhan](#).

Les [Éditions Narayana](#) organisent des [séminaires spécialisés sur l'homéopathie](#). Des orateurs de renommée mondiale comme [Rosina](#)

Verwandte Arzneimittel

Tarentula ist offensichtlich ein Mittel von großer Kraft, doch machen die Unsicherheit und die mangelnde Bestätigung der veröffentlichten Symptome eine erschöpfende Analyse unmöglich. Alle bei *Allen* (Vol. IX) mit „16“ markierten Symptome sind unbestreitbar wertlos, da der „Prüfer“ durch eine auf dem Postweg verschickte Tarantel vergiftet wurde, deren Zerfall zweifellos bereits eingetreten war, so dass es sich hierbei möglicherweise um Symptome handelt, wie sie vom Skalpell [durch Sektionsverletzung] oder andere Art tierischer Giftwirkung [Zerfallsgifte] hervorgerufen werden können (*Allen*, Vol. X, Seite 637). Des Weiteren zweifelte *Dr. R. Hughes Baglivi's* Fälle an, die *Dr. Nunez* selbst als möglicherweise durch einen Skorpion, statt durch eine Tarentula verursacht ansah (*Pharmacodynamics* 4. Auflage, Seite 891). Später kritisierte *Dr. Houard* Prüfungen von *Nunez* und behauptete, dass nicht alle Symptome Tarentula zugeordnet werden könnten*. Doch gibt es dennoch eine Anzahl von Symptomen, die wir so klar darzustellen versuchen, wie die Umstände dies zulassen, und die sehr wahrscheinlich der LYCOSA TARENTULA zuzuordnen sind.

Unsere begrenzten Erfahrungen zeigen, dass **Tarentula** für einige Erkrankungen hilfreich ist, bei denen der Patient, männlich oder weiblich, nervös, ruhelos und gezwungen ist, ständig in Bewegung zu bleiben. Die Kopfschmerzen sind heftig und manchmal durch Reiben des Kopfes am Kissen zu bessern. Tatsächlich scheint die Überempfindlichkeit der peripheren Nerven eine allgemeine Charakteristik zu sein; da der Kranke sich nur wohl fühlt, solange die Finger in geschäftiger Bewegung sind, die Hände gerieben oder die Füße bewegt werden.

Die Wirbelsäule ist oft außerordentlich empfindlich, Zittern und Überdruß offenbaren den allgemein erschöpften Zustand. Deutlich vorhanden sind choreatische Symptome, die auch hinweisend auf die Anwendung bei Paralysis agitans sind. Es zeigt sich ein klares Bild von Hysterie, sogar bis zur Neigung dieser Personen, andere zu täuschen. Bei Übereinstimmung der Harn- und Gemütssymptome ist eine gute Mittelwirkung zu erwarten.

Tarentula cubensis wird als Konkurrent von *ars.*, *carb-v.* u.a. bei der Behandlung von Karbunkeln und ähnlichen Beschwerden angesehen. Es lindert die heftigen Schmerzen und beschleunigt die Heilung. Es sollte infolgedessen mit *ARS.*, daneben auch mit *LACH.*, *ANTHRAC.* und *SIL.* verglichen werden.

(*) Wir meinen, vor einigen Jahren zu schnell die Verteidigung von *Dr. Nunez* gegen die Angriffe von *Dr. S. A. Jones* im *North American Journal of Homoeopathy* übernommen zu haben. Bei dieser Gelegenheit möchte ich meinen Standpunkt einschränken und *Dr. Jones* sagen: „Peccavimus.“ – E. A. Farrington

Von den übrigen Spinnen ist **Mygale lasiodora** bei choreatischen Symptomen das ähnlichste Mittel, *ther.* bei Schwindel und Nervosität und ARAN. bei intermittierendem Fieber.

Mygale lasiodora verursacht deliröses Reden über Geschäfte, nächtliche Ruhelosigkeit, Furcht vor dem Tod; Verzagtheit mit ängstlichem Blick. Übelkeit mit starkem Herzklopfen, getrübbtem Sehen und allgemeiner Schwäche. Zittern des ganzen Körpers abends. Dreißig Minuten heftiger Frost, danach Fieber mit Zittern.

Klinisch erwies sich MYGAL. bei Chorea als nützlich. In einem Fall wurden die konvulsivischen Symptome rasch beseitigt und die Kranke, ein kleines Mädchen, blieb über Jahre stabil. *Dr. G. Houard* überlieferte folgende Beschreibung: „Zucken der Gesichtsmuskeln, Mund und Augen öffnen und schließen sich in rascher Abfolge; kann die Hand nicht bis zum Gesicht führen, auf halbem Weg wird sie angehalten und nach unten geschleudert. Unsteter Gang; die Beine bewegen sich beim Sitzen und werden beim Gehen nachgezogen. Ständige Bewegung des gesamten Körpers.“

Es gibt, unseres Wissens nach, keine Hinweise auf hysterische Symptome, so dass in dieser Hinsicht eine Verwechslung von MYGAL. mit TARENT. ausgeschlossen ist.

Mygale lasiodora heilte auch extreme Chorda.

Aranea diadema entwickelt, soweit geprüft, nicht die außerordentliche Erregung der drei oben aufgeführten Mittel. Doch gibt es genügend Hinweise für eine Beeinflussung des Nervensystem: Verwirrung und Kopfschmerz nach dem Essen; durch Rauchen gebessert, aber nicht beseitigt. Kopfschmerz lässt in frischer Luft nach. Unangenehmes Gefühl von Zittern, beim Lesen und Schreiben, unter Erhöhung der Kopfschmerzen. Plötzliche, heftige Schmerzen in den Zähnen des gesamten Unter- und Oberkiefers nachts, sofort nachdem er sich hinlegt. Ruheloser Schlaf mit häufigem Erwachen, immer mit dem Gefühl von großer Schwellung der Vorderarme und Hände, als wären sie schwerer und größer als gewohnt (bestätigt).

Die markantesten Wirkungen von ARAN. betreffen jedoch die intermittierenden Symptome. Hierin ist es den anderen Arachnoidea weit überlegen. Beschwerden treten täglich zur selben Stunde auf, etwa Kneifen im Bauch, Fröste usw.; Frostigkeit, als seien die Knochen aus Eis; Knochenschmerzen; Hitze und Schweiß können fehlen; < an feuchten Orten und bei anhaltend feuchter Witterung; Milzschwellung, in einem Fall mit Hämoptyse.

Tarentula verursacht Frösteln und Schauern; anhaltend Frost und Kälte, außer nachts im Schlaf; fühlt sich völlig erschöpft und am ganzen Körper zerschlagen, besonders bei Bewegung; brennende Hitze; Schweiß.

Zeigte sich als hilfreich beim Wechselfieber hysterischer Kranker. < durch Nässe und Wetterwechsel.

Den Prüfungen von TARENT. ist zu entnehmen: Rachitis infolge von Syphilis; Knochenerkrankungen allgemein; Schmerzen, besonders der Armknochen. Obwohl tatsächlich vorhanden, sind die Schmerzen nur schwer [örtlich] festzulegen. Erfahrungsgemäß sind für Knochenaffektionen *Aran.* und besonders THER. die bestgeeigneten Mittel dieser Gattung.

Theridion curassavicum wird häufig bei Skrofulose, Rachitis, Karies und Nekrose gebraucht, „um das Übel an der Wurzel zu packen und die Ursache zu beseitigen“, wenn gutgewählte Mittel versagten. Knochenschmerzen, als ob sie auseinanderfallen wollten; Kälte, kann nicht warm werden. Unserer Ansicht nach kann es auch Ozaena mit Karies heilen, da es die Knochen angreift und häufig folgende Symptomatik beseitigte: gelbe oder gelblich grüne Absonderung aus der Nase, dick und stinkend.

Aranea diadema hat heftige, stumpf wühlende Knochenschmerzen im rechten Fersenbein, wenn der Fuß aus der Ruhestellung bewegt wird; bei fortgesetzter Bewegung verschwindet der Schmerz; vergleichbare Schmerzen in den Gliedern.

Ein eigentümliches Symptom des Mittels ist das Gefühl in den Ring- und kleinen Fingern beider Hände, als seien sie eingeschlafen und taub.

Was die Verwandtschaft zu anderen Mitteln betrifft, lohnt sich der Vergleich folgender Mittel mit **Tarentula**:

Bei choreatischen Symptomen CIMIC., STRAM., *Hyos.*, *Croc.*, AGAR., *Caust.* (MYGAL. ist mit denselben Mitteln zu differenzieren).

Hysterische Symptome: IGN., MOSCH., STRAM., *Plat.*, *Hyos.*, Bell., Nux-m., Nux-v., Lach., Phos., Zinc., Orig.

Von diesen gleichen sich STRAM., IGN., *Hyos.* und Bell. weitgehend bezüglich der Gemütssymptome; MOSCH., IGN. und *Lach.* bei Erstickenungsgefühl; *Mosch.*, *Plat.*, *Zinc.*, *Hyos.*, *Stram.*, Phos. und Orig. bei sexueller Erregung.

Dem prägnanten Zusammenschnürungsgefühl von Uterus, Herz und Kopf bei TARENT. kommen am nächsten: BELL., *Sec.*, CHAM., IGN., NUX-V., PLAT., *Lach.* und *Sep.* (uterin); CACT., *Lil-t.*, *Agar.*, LACH., *Nat-m.*, *Nux-m.* (Herz).

Allgemeine Hyperästhesie: BELL., *Hyos.*, *Nux-v.*, *Chin.*, *Nat-m.* und *Sep.*; sowie AGAR., CIMIC. und *Stram.* (der Wirbelsäule).

Ruhelosigkeit der Beine: *Am-c.*, *Cimic.*, *Caust.*, *Asaf.*, Bell., *Mosch.*, *Nat-m.*, *Calc-p.*, *Stram.*, ARS., *Meph.*, Sulph., *Hyos.* und *Zinc.*

Zittern: *Agar.*, *Arg-n.*, Bell., *Cimic.*, *Cic.*, *Ign.*, *Stram.*, *Caust.*, *Zinc.*, *Lach.* und *Plat.*

Indurarian des Uterus: *Plat.*, *Alumn.*, *Aur.*, *Sep.* u.a.

Theridion sollte verglichen werden mit:

Kopfschmerzen < durch Geräusche: *Spig.*; < durch Erschütterung des Bodens: *Bell.*, *Sang.*

Schwindel < durch Schließen der Augen: *LACH.*, *Apis*, *Pip-m.*, *Sil.*, *Ars.*, *Thuj.*, *Petr.* u.a.

Skrofulose: *Sulph.*, *Calc.*, *Lyc.* und *Sil.*

Schmerzen in der oberen linken Brust: *MYRT-C.*, *PIX.*, *SULPH.*, *Anis.*

Als reaktionsförderndes Mittel mit *Ambr.*, *Valer.*, *Cast.* und *Sulph.* (diese vier besonders dann, wenn mit fehlender Reaktion vorherrschend Nervosität verbunden ist); auch *Op.*, *Laur.*, *Psor.* u.a.

Aranea diadema sollte verglichen werden mit:

Periodizität der Symptome: *CHIN-S.*, *Gels.* und *Cedr.*; die *Schlangengifte*, *Carb-v.*, *Rhus-v.* und *Sulph.* (jährliches Auftreten); *Sabad.* (Fieber und Schweiß); *Cact.*, *Spig.*, *Hell.*, *Bov.*, *Lyc.*; *Sil.* (Fieber und Schweiß.)

Vorherrschend Frost, ohne Hitze: *Verat.*, *Lyc.*, *Caps.*, *Dig.*, *Caust.*, *Bry.* u.a.

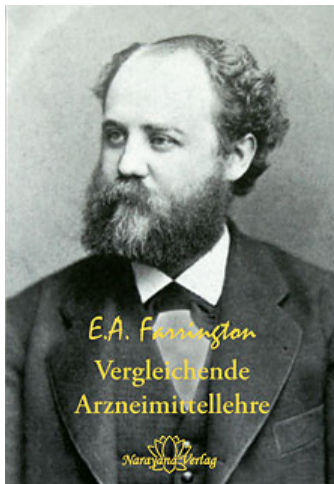
< durch regnerische Tage oder an feuchten Orten: *Nux-m.*, *Rhus-t.*, *Lyc.*, *Calc.*, *Cean.* und *Nat-s.*

Milzschwellung, Milzveränderung durch Wechselfieber: *CEAN.*, *Chin.* und *Sul-ac.* (wie *Aran.* mit Blutungen); *Nux-m.*, *Nat-s.*, *Carb-v.*, *Ars.* und *Nat-m.*

Ringfinger und kleiner Finger wie eingeschlafen (*Nervus ulnaris*): *Con.*, *Nat-m.* (Ringfinger), *Lyc.*, *Sulph.*, *Sabad.* (Ringfinger), *Thuj.*, *Caust.* (Taubheit).

Agaricus muscarius kann bei choreatischen Bewegungen durch Krämpfe der Augen und Augenlider, sowie Jucken und Brennen an verschiedenen Stellen des Körpers differenziert werden. Röte der inneren Canthi. Ebenso berühmt ist der Nutzen des Mittels bei Gehirnreizung mit heftigem und schnellem Rollen des Kopfes, verstärkter körperlicher Beweglichkeit mit Zuckungen der Muskeln. Die Verstandesfähigkeiten sind fast bis zur Imbezillität herabgesetzt. Hierin stimmt Tarentula überein und sollte berücksichtigt werden, wenn Reiben, in Form von Rollen des Kopfes auf dem Kissen, eine Besserung zu bewirken scheint*.

(*) *Dr. Korndörfer* erreichte durch die geniale Wahl von *AGAR.* im Fall eines zweijährigen Kindes mit offensichtlicher Meningitis, das keine Reaktion auf *Apis*, *Sulph.* u.a. zeigte, ein Nachlassen des Kopffollens; die drohenden Anzeichen der Imbezillität schwanden und er erzielte eine vollständige Heilung. Wir benutzten *AGAR.* in einem Typhusfall, bei dem das Kind mit dem Kopf rollte und in sein Nachthemd biss. Es folgte mässige Besserung. Dann wurde *TARENT.* verabreicht, worauf erst eine leichte Verschlechterung, danach aber anhaltende Besserung folgte. Bei drohender Imbezillität sind beide Mittel zu berücksichtigen.



Ernest Albert Farrington

[Vergleichende Arzneimittellehre](#)

Übersetzt von Armin Seideneder

664 pages, relié

publication 2009



acheter maintenant

Plus de livres sur homéopathie, les médecines naturelles et un style de vie plus sain www.editions-narayana.fr